

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 25. Januar 2011 09:52
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
**Betreff: Anhänger der Einheitsschule in SPD und GAL jetzt mit neuem Namen /
Unterrichtsausfall und Arbeitsmarkt**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

man fühlt sich zurückversetzt in den Herbst 2007: Genau so wie damals, haben auch jetzt wieder **SPD-Funktionäre und GAL-Mitglieder** wie **Wolfgang Rose** (SPD Bürgerschaftsabgeordneter und ver.di-Landesbezirksleiter) und **Uwe Grund** (SPD-Bürgerschaftsabgeordneter) zusammen mit weiteren Anhängern von Primarschul-/Einheitsschul-Plänen, darunter **Klaus Bullan** (GEW-Vorsitzender) und **Stefanie von Berg** (GAL) unter einem neuen Namen "*Hamburg 2.0*" - den sie gestern den Medien vorstellten - damit begonnen, unter den Etiketten "Bildungsgerechtigkeit" und "Chancengleichheit" der Sache nach erneut für die Einführung einer Einheitsschule einzutreten:

NDR Hamburg Journal v. 24.1.2011 (ab Minute 11:50)
<http://www.ndr.de/flash/mediathek/mediathek.html?media=hamj9443>

Während **Olaf Scholz** als Parteivorsitzender der SPD vor Journalisten noch erklärt, das klare Ergebnis des Volksentscheids akzeptieren zu wollen, ist man geneigt, mahnend einen Bericht der WELT zu zitieren:

WELT v. 28.6.2007: Streit über Schulstruktur spaltet die SPD
http://www.welt.de/regionales/hamburg/article982631/Streit_ueber_Schulstruktur_spaltet_die_SPD.html

Auszug: "Der Streit über ein neues Schulsystem für Hamburg gerät zunehmend in den Wahlkampf und offenbart den Riss, der sich quer durch die SPD zieht. Mindestens sieben SPD-Abgeordnete unterstützen eine Volksinitiative zur Einführung einer Schule für alle, in der die Schüler bis zur zehnten Klasse gemeinsam unterrichtet werden sollen. Partei- und Fraktionsführung dagegen lehnen die Volksinitiative ab. Sie halten am Parteitagsbeschluss fest, nach dem die Sozialdemokraten zwar langfristig eine „Schule für alle“ anstreben, auf dem Weg dorthin aber ein Nebeneinander von Stadtteilschulen und Gymnasien für sinnvoll halten, um den Elternwillen einzubinden. In der Enquetekommission hatten sich SPD und CDU auf dieses Zweisäulen-Modell geeinigt."

Wir alle wissen, wozu das geführt hat. Für "Wir wollen lernen!" stellt sich damit die Frage, wie lange Olaf Scholz den Einheitsschul-Flügel in der SPD ruhig halten kann, und ob ihm dies insbesondere auch dann noch ansatzweise gelingen würde, wenn es zu einer Koalition der SPD mit der GAL kommen sollte.

Das Hamburger Abendblatt berichtet gleichzeitig in seinem heutigen Anschlussbericht an den Artikel über **Unterrichtsausfälle an Hamburger Schulen** noch einmal ausführlich über Ursachen und Perspektiven:

Hamburger Abendblatt v. 24.1.2011: Lehrer verzweifelt gesucht
<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1766872/Debatte-ueber-Schulqualitaet-Lehrer-verzweifelt-gesucht.html>

Danach stehen die finanziellen Mittel seitens der Schulbehörde bereit, um Unterrichtsausfall zu vermeiden. Zunehmend problematisch wird es aber für die Schulleiter angesichts der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt, qualifizierte Ersatzkräfte zu finden.

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.